



Vorsichtig: Mit dem Gabelstapler wurden die drei neuen Glocken aus dem Fahrzeug entladen und erst einmal in die Kirche geschafft. Dort werden sie am Tag der offenen Kirchentür am 18. Oktober präsentiert und am 19. Oktober feierlich geweiht, bevor sie auf dem Turm ihre Plätze einnehmen werden. Fotos (3): MOZ/Inna Voigt

Neues Geläut für Heilige Familie

Christus', Marias und Josephs Glocken sind angekommen / Weihfest ist am 19. Oktober

VON IRINA VOIGT

Rüdersdorf (MOZ) Die drei neuen Glocken der Katholischen Pfarrgemeinde Heilige Familie sind da. Am Montag wurden sie ins Kirchenschiff getragen. Auch der Transport und die Anlieferung waren – wie die ganze Glockenaktion – ein Gemeinschaftswerk vieler.

Jedes Detail war bis ins Kleinste zuvor diskutiert und beraten worden. In der Kirchengemeinde und vor allem im eigens dafür gebildeten Glockenausschuss der Pfarrgemeinde wurde über die Inschrift diskutiert, über die Schriftart und über grafische Elemente. Nun sind die Christusglocke, die Marienglocke und die Josephsglocke wohlbehalten in Rüdersdorf angekommen. Die Cemex Logistik GmbH hatte diesen letzten Akt gesponsert und natürlich waren Rainer und Bernd Pabel am Montag dabei, als ausgeladen wurde.

In Gescher, in der Nähe der niederländischen Grenze, war das Geläut im August gegossen worden. Eine 23-köpfige Delegation aus Rüdersdorf, Schöneiche und Petershagen wohnte dem feierlichen Ereignis bei. Die größte

Glocke wiegt 397 Kilo und hat den Ton „h“. Sie trägt die Inschrift Fili + Redemptor Mundi, Deus + Miserere Nobis (Sohn, Erlöser der Welt, Gott, erbarme Dich unser).

Die mittlere Glocke im Ton „d“ wiegt 273 Kilo und erhielt den Spruch Sancta Maria + Ora Pro Nobis (Heilige Maria, bitte für uns).

Das mit 184 Kilo Leichtgewicht der drei Glocken im Ton „e“ trägt die Inschrift Sancte Ioseph + Opifex Colende + Opera Manuum Nostrarum Tuere (Heiliger Joseph, als Arbeiter verehrt, schütze das Werk unserer Hände). Bei allen dreien gleich ist die am unteren Rand umlaufende Inschrift Ora Et Labora + Sancta Familia (Bete und arbeite + Heilige Familie), A.D., MMXIV (im Jahre 2014), ergänzt durch die Symbole Schlägel und Eisen.

Vor allem über das Symbol Schlägel und Eisen der Bergleute freut sich Alfred M. Molter. „Das zeigt die Verbundenheit der Kirche mit der Gemeinde“, sagt er. Schließlich läuten die Glocken für alle. Molter sind die Aufregung und vor allem die große Freude, so weit gekommen zu sein, deutlich anzumerken. Nur durch ehrenamtliches Engagement und



Vorbereitet: Das Gerüst am Glockenturm steht schon bereit.

Feuereifer so vieler könne man nun den Tag des ersten Läutens schon bald festlegen.

Seit November 2011 wissen die Rüdersdorfer, dass ihr mehr als 100 Jahre alter Glockenstuhl des Gotteshauses an der Thälmannstraße und die Läutetechnik marode sind. Im Februar 2013 haben die Katholiken einen Spendenaufruf gestartet. Seitdem gab es u. a. eine Ausstellung zu Friedrich Schillers Glockengedicht in



Da sind sie: Alfred M. Molter von der Katholischen Pfarrgemeinde Heilige Familie freut sich, dass der Transport so gut klappte.

Zusammenarbeit mit der Staatsbibliothek zu Berlin Preussischer Kulturbesitz, die auch noch in der Schöneicher Gemeindebibliothek zu sehen war.

Rund 120 000 Euro kostete dieses ehrgeizige Unterfangen. Die Hälfte davon trägt die Kirchengemeinde. Von der Gemeinde Rüdersdorf wurden durch die Gemeindevertreter 20 000 Euro zugesagt, rund 15 000 Euro kamen durch Sponsoren von der Spar-

kasse MOL, über die evangelische Kirchengemeinde, Cemex und die Fels Werke (Kalkwerk Rüdersdorf) zusammen. „Es gab Rüdersdorfer, die auf Geburtstagsgeschenke verzichteten und dafür um Spenden für die Glocken baten“, sagt Molter.

Wer einen kleinen akustischen Vorgeschmack aufs Läuten bekommen möchte, sollte sich auf der Internetseite www.glockenfuerruedersdorf.de einwählen.